



Bars im Westend

und an alle, die Rote Lippenstift tragen.

Disco ist auch irgendwie klar. Musikstil. Donna Summer / Bee Gees / Amanda Lear. Sogar München verbindet man damit, aber Westend? Mir scheint, hier kann es nur sich um das Nachtleben des Viertels handeln. Die große Unbekannte. Die teils ersehnte, teils befürchtete nächste Stufe im Gentrifizierungsprozess. Tja was gibt's da zu bieten. Potenzial und Hoffnung. Sind die zwei Worte die mir zunächst dazu einfallen. Oder bin ich ungerecht?

Gehen wir die Sache doch mal durch.

Fangen wir gleich mal beim Platzhirsch in Sachen Barkultur an. Das **KILOMBO**. Seit mittlerweile drei Jahren röhmt es sich nun das Nonplusultra im Westen zu sein. Falsch ist das auch nicht. Von einigen alteingesessenen Kneipen abgesehen ist es die erste Bar, die den Namen auch verdient, und zwar exklusiv. Einfach nur Bar. Das gab's vorher nicht. Großzügig geschnittene Location. Minimalistisch möbliert, modern aber nicht kühl. Selbstbedienung, eher wenig Sitzmöglichkeiten, man kommt beim Wandeln durch die Örtlichkeit ins Gespräch, lernt Leute kennen. DJs beschallen den Raum, und man kann es sich gutgehen lassen. Neuerdings sogar mit einer Chance auf Sauerstoff. Die hatte man bisher nur draußen, wo wirklich atemberaubend zuverlässig kaum ein Sitzplatz übrig bleibt, wenn der Sommer sich mal nicht Lumpen lässt.

Okay. Manchmal ist die Musik da drin doch eher nur Geräusch, und es hängen auch ständig die gleichen Pappnasen drin, aber dennoch ist das **KILOMBO** die mit Abstand coolste, zeitgemäßeste und beliebteste Bar hier.

Gerne hätte ich ja jetzt bei der Aufzählung noch den Begriff "einzige" hinzugefügt, aber diese Bösartigkeit muss ich mir verknäuen, denn es stimmt nicht. Selbst den begriff "zeitgemäß" miteinbezogen gibt es mittlerweile Konkurrenz. Selbst wenn gerüchtweise noch behauptet wird es handle sich um eine reine Mietlocation bei der **MINIBAR**, hat man beim häufigeren Vorbeischlendern, vor allem am Wochenende, durchaus den Eindruck, dass da was angelaufen ist, was durchaus schon sein Klientel gefunden hat. Klein aber fein. Etwas nüchterner in der Einrichtung, durchaus auch etwas kühler, was allerdings dem Wohlfühlfaktor, auch aufgrund des eingeschränkten Raumgefühls, kein Bein stellt.

Ganz sicher ist noch nicht, was da passiert aber man darf gespannt sein.

Ebenfalls gespannt sein darf man bei der Bar, die bisher in Sachen Zeitgemäßigkeit etwas ins Hintertreffen geraten war, derzeit aber unter der Fuchtel renovierungswütiger Handwerker sich befindet, der **CUBAR**. Leider hat der Gossip in der Hinsicht vor meiner Person kehrt gemacht. Keinerlei Informationen in Sachen Besitzer (Wechsel?) oder konzeptionelle Neuorientierung kamen mir zu Ohren. Bisher war es gedacht als latinofiles Konzept, irritierend war, daß man nie so recht wusste was einen erwartet, wenn man die Stufen hinab-schritt. Ob Salsa Party, privater Geburtstagsfeierlichkeit, electrobeats oder Michael Jackson Radio Musik, alles war möglich.

Hoffentlich gewinnt der Gewölbekeller an Identität und verliert sein Schattendasein. Die Begriffe Potenzial und Hoffnung treffen hier am besten zu. Die einzige Bar übrigens hier, die Tendenzen zum Club hat, und diese Chance hoffentlich nutzen wird.

Eine weitere hoffnungsvolle Barversuchung erreichte das Westend. Etwas unter nächtlicher Abselbst Lage leidend buhit seit Frühjahr die **KONGRESSBAR** um Aufmerksamkeit. Hübsch gestaltet, im Stil 50er Jahre Diners, bietet sie stylisches Ambiente und einen Wunderbaren Blick auf den breit gestalteten Platz zwischen den alten Messehallen. Vielleicht scheint sich das Westendpublikum doch gerade daran etwas zu stören, denn ganz so ambitioniert ist man in Sachen style ja im Westend nicht. Da ist man ja gerne mal eher relaxt, oder was man dafür hält.

Vielleicht eine vielversprechende Bar für die anwachsende Zahl der Neu Westender. Die ungezwungen und dankbarer mit diesem Angebot umgehen können werden. Kategorie Hoffnung.

Ganz in der Nähe bietet die **MEZZO COHIBAR** mittlerweile zuverlässig gefüllte Räume. Ohne großen Wind um sich zu machen hat sich diese Bar durchaus etabliert, und Profitiert vielleicht auch gerade davon. Kaum einer redet drüber, so ist auch keiner verunsichert, man geht einfach hin.

Eher verunsichert sind die meisten allerdings wenn es darum geht die Bar Meile cessen-hin zu besuchen. Was einem im **LUCKYS** so alles passieren kann, trauen sich bisher nur die Stammgäste der **KAKTUS BAR** heraus-zufinden, von **SCHWEIZERHAUS** soll erstmal gar nicht die Rede sein, da man darüber nur vermutet.

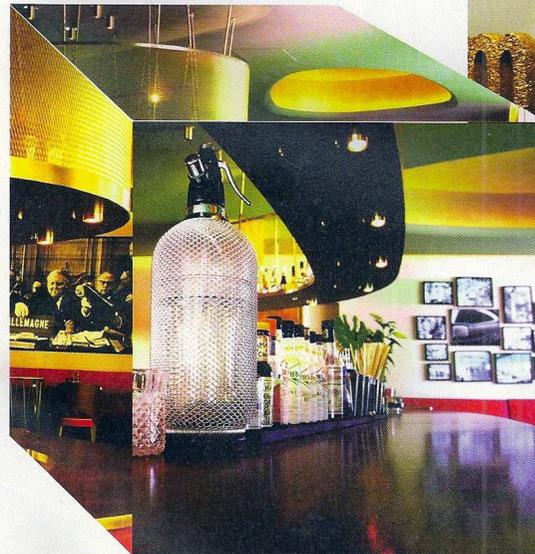
Aber Vielleicht findet ja gerade da ModeDisko statt. Wenn ich's mir so recht überlege seh ich Amanda Lear eher dort, als in obigen Etablissements, und in Sachen Anekdoten aus dieser Zeit haben die Wirtinnen dort sicher auch mehr zu verheimlichen.

man darf gar nicht daran denken
stefan

Kilombo-Bar
Gollierstraße 14
80339 München 089.44 14 28 80



Kongress-Bar
Theresienhöhe 15
80339 München www.kongressbar.de



Minibar
Ligsalzstrasse 2
80339 München www.minibarmuenchen.de